

Wen der Kuckuck zweimal ruft

von Peter Jacobi

Regie: Beatrix Ackers

Komposition: Sabine Worthmann

Produktion: DLR 2018, 53 Minuten

Ben kommt von der Schule nach Hause, da plötzlich verschlägt es ihn in die Zukunft. Er steht dem Mann gegenüber, der er in 70 Jahren sein wird. Kann Ben sich mit sich selbst anfreunden?

Ben ist elf Jahre alt und hat große Pläne: er will Fußballprofi werden, oder Rennfahrer und wenn beides nicht klappt, dann wenigstens Pilot! Aber da passiert etwas ganz unglaubliches: Ben kommt aus der Schule nach Hause, im Wohnzimmer sitzt ein verwahrloster, alter Mann und behauptet, dass er der Ben ist, der in 70 Jahren hier leben wird. Also der Junge und der alte Mann seien ein und dieselbe Person nur am Anfang und am Ende ihres Lebens. Ben sei durch einen Zufall vom linearen Zeitstrom abgekommen und in die Zukunft gerutscht. Was nun? Die Wohnzimmertür ist zu und Ben kann nicht weg. Ben hat sich seine Zukunft ganz anders vorgestellt. Der alte Mann verachtet und beschimpft ihn und Ben widert der Alte an. Aber das nützt nichts, die beiden müssen sich anfreunden, nur so kommt jeder zurück in seine Zeit. Der alte Mann verrät dem Jungen was in Zukunft passieren wird und der Junge erinnert den alten Mann an das, was der aus seiner Kindheit vergessen hat. Beide begreifen, wie alles miteinander zusammenhängt. Und allmählich freunden sie sich mit dem anderen, also mit sich selbst an!

Erzähler: Stefan Kaminski

Ben (jung): Leo Knička

Joe/Ben (alt): Felix von Manteuffel

Kuckuck: Nico Holonics

Bens Mutter: Friederike Kempter

Urgrossvater Otto: Christoph Gawenda

Anna, Verlobte von Urgrossvater Otto: Leonie Rainer

Vanessa: Brigitte Grothum

Johnny, Sohn von Vanessa: Wilfried Hochholdinger

Mädchenchor: Antonia Zschiedrich, Lily Kottkamp, Tilda Jenkins